



UNIVERSITÀ DEGLI STUDI
DI MILANO

*Textkohäsion
und
intralinguale
Untertitelung*

Valentina Crestani



Struktur des Vortrags

1. «Einige» theoretische Grundlagen:

- Untertitelung für Hörgeschädigte: Terminologie, Definition und Relevanz
- Untertitelung für Hörgeschädigte als spezielle Übersetzungsform
- Textkohäsion

2. Konkrete Thematisierung:

- (Text-)kohäsion und Untertitel
- Beispiele aus der deutschen Fernsehserie *Dark* (2017)



1. «Einige» theoretische Grundlagen

TERMINOLOGIE

«Intralinguale Untertitel» = «Untertitel für Hörgeschädigte»????



SDH = *Subtitles for the Deaf and Hard-of-Hearing*

«Überhaupt sind die Anforderungen an die Erstellung von Untertiteln für Hörende und für Menschen mit Hörschädigung nicht identisch.»

(REINART 2018: 1445)

1. «Einige» theoretische Grundlagen

DEFINITION

«Untertitel für Hörgeschädigte werden in der Regel am unteren Bildrand eines audiovisuellen Medienprodukts eingeblendet und geben in geraffter Form schriftlich wieder, was in der Tonspur zu hören ist.»

(MÄLZER/WÜNSCHE 2018: 327)



gesprochene Sprache → geschriebene Sprache

1. «Einige» theoretische Grundlagen

RELEVANZ des THEMAS

- Sozial-politisch gesehen:
 - Herstellung von *Accessibility*
 - *Schriftliche Erklärung zur Untertitelung aller öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramme in der EU (2008).*
- Sprachwissenschaftlich gesehen:
 - Untertitelung als Übersetzungsform;
 - Multidimensionale Aspekte;
 - Didaktische Perspektiven usw.



1. «Einige» theoretische Grundlagen

	SDH	INTRALINGUALE ÜBERSETZUNG
Ausgangstext	schriftlich (Post-Production-Script) + audiovisuell	schriftlich
Zieltext	«schriftliches Gespräch» in = Sprache (aber nicht nur!)	schriftlich in = Sprache
Produzent	Untertitler (KÜNZLI 2017: 41ff.)	Übersetzer
Rezipient	Muttersprachler mit Hörproblemen (HEZEL 2009; KÜNZLI 2017: 131ff.)	Muttersprachler (Laien)

SDH ALS SPEZIELLE ÜBERSETZUNGSFORM (intralingual; intersemiotisch: MUNDAY 2009; interlingual: DÍAZ-CINTAS 2003).

KÜNZLI, A. (2017): Die Untertitelung – von der Produktion zur Rezeption. HEZEL, S. (2009): Untertitelung für Hörgeschädigte. MUNDAY, J. (2009): Issues in Translation [...]. DÍAZ-CINTAS, J. (2003): Audiovisual Translation.



1. «Einige» theoretische Grundlagen

INTRALINGUALE UNTERTITEL =
SPEZIELLE ÜBERSETZUNGSPRODUKTE

Untertitelung = «Übersetzungsunikum»:

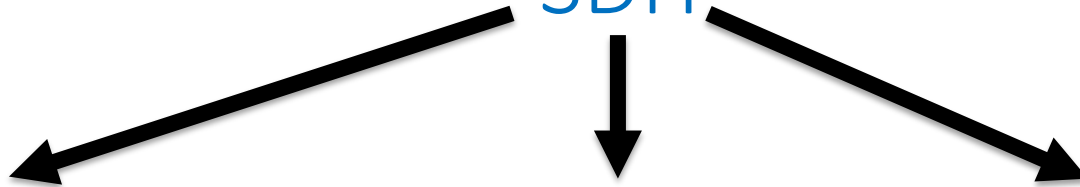
- 1. schriftlich, 2. additiv, 3. unmittelbar, 4. synchron, 5. polysemiotisch, 6. vorausgeplant (GOTTLIEB 1992: 162-163)
- Übersetzungsstrategien → *paraphrase, condensation, decimation* usw. (GOTTLIEB 1992)



Informative «Zusammenfassung» (PEREGO 2018);
«testo parziale» (NARDI 2012)

1. «Einige» theoretische Grundlagen

SDH



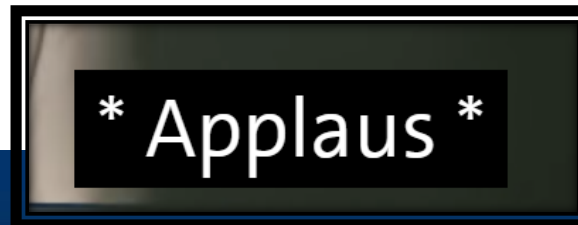
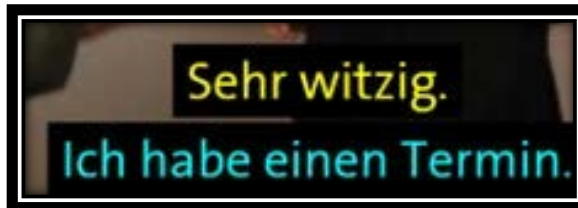
Technische Produkte

Beispiele:

- Zeilen- und Zeichenzahl
- Synchronität zwischen Bild und Ton

Optische Produkte

Farben und Sonderzeichen

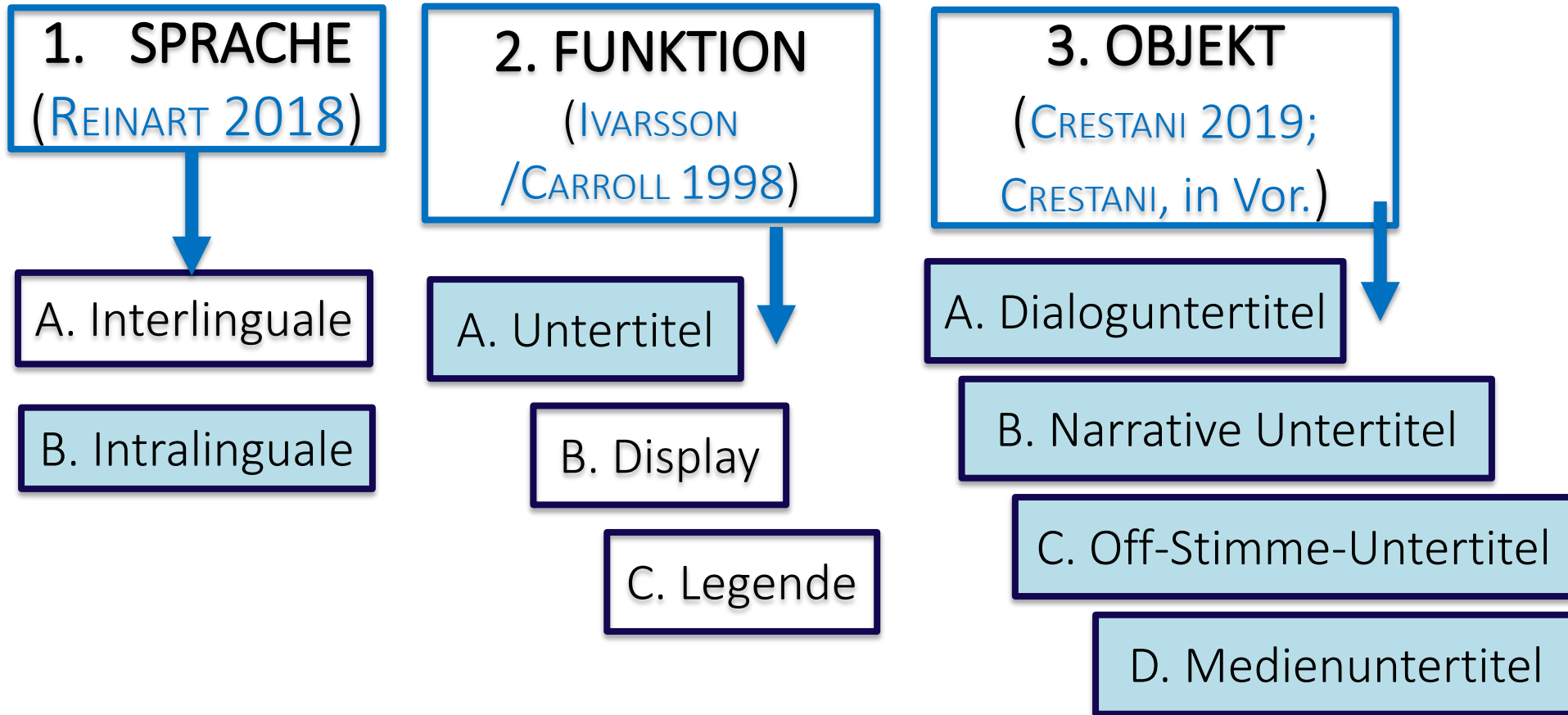


Linguistische Produkte

Reduzierte Version der Gespräche

1. «Einige» theoretische Grundlagen

Untertitel als linguistische Produkte



REINART, S. (2018): Untertitelung in einem Synchronisationsland. . IVARSSON, J./CARROLL, M. (1998): Subtitling. CRESTANI, V. (2019): Intralinguale Untertitel für DaF-Studierende. CRESTANI, V. (in Vor.): Intralinguale Untertitel in Sprachwissenschaftsseminaren



1. «Einige» theoretische Grundlagen

Untertitel als linguistische Produkte – 2. Funktion

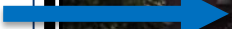
**-Wo ist mein schwarzer Kapuzenpulli?
-Vielleicht bei den Jacken.**



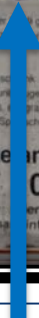
UNTERTITEL



LEGENDE



DISPLAY



1. «Einige» theoretische Grundlagen

SDH als linguistische Produkte – 3. Objekt

A. Dialoguntertitel:

**-Vielleicht in deiner Sporttasche.
-[Ulrich] Was ist denn wieder los?**

[brüllt] Wo ist Mikkel?

B. Narrative Untertitel:

[Stimmengewirr]

[Uhr schlägt.]

C. Off-Stimme-Untertitel:

**[Wissenschaftler] *Wir vertrauen darauf,
dass die Zeit linear verläuft.***

D. Medienuntertitel:

**[Nachrichtensprecher] *Das AKW Winden
hat eine lange Geschichte.***

1. «Einige» theoretische Grundlagen

SDH als Herausforderung

- ~~1. Verbindliche Richtlinien~~, gemeinsame Regeln
→ eine zum Teil sehr unterschiedliche Praxis (aber im deutschsprachigen Raum: [ARD/ORF/SRF/ZDF 2015](#))
2. Regeln: unterschiedlich für Dialoguntertitel und andere Untertiteltypen (Verbalisierungsstrategien: *singt, sie singt, Singen*)

1. «Einige» theoretische Grundlagen

3. heterogene Gruppe der Adressaten (LEONHARDT 2010)

- Ertaubte,
 - Gehörlose,
 - Schwerhörige
- (HEZEL 2009)

unterschiedliche
Sprachkompetenzen

1. «Einige» theoretische Grundlagen

Textkohäsion

«die Art wie die Komponenten des Oberflächentextes, d.h. die Worte, wie wir sie tatsächlich hören oder sehen, miteinander verbunden sind.»

(DE BEAUGRANDE/DRESSLER 1981)

- Interpunktion
- Konnektoren
- Artikelwörter und Pronomen
- Tempus, Verbmodus und Diathese

(DUDEN Grammatik 2016: 1079ff.)

2. Beispiele

Hauptfragen:

- Wie ist (Text-)kohäsion in SDH zu untersuchen?
- Kann man von Textkohäsion in Bezug auf die SDH sprechen?

(DE LINDE/KAY 1999: interlinguale Untertitel: Konjunktionen, Referenzen, Substitutionen und Ellipsen)

In der Regel werden Kohäsionsmittel getilgt!

«Although the intention might be to simplify a text, omissions of cohesive devices can lead to a text becoming more difficult to process and result in a loss of meaning.»

(DE LINDE/KAY 1999: 30)



2. Beispiele



Geheimnisse

51 Min.

Nach dem Verschwinden eines Jungen im Jahr 2019 wird Winden, eine deutsche Kleinstadt mit einer seltsamen und tragischen Geschichte, von Angst gepackt.

- Narrative Untertitel
- Medien-Untertitel
- Off-Stimme-Untertitel

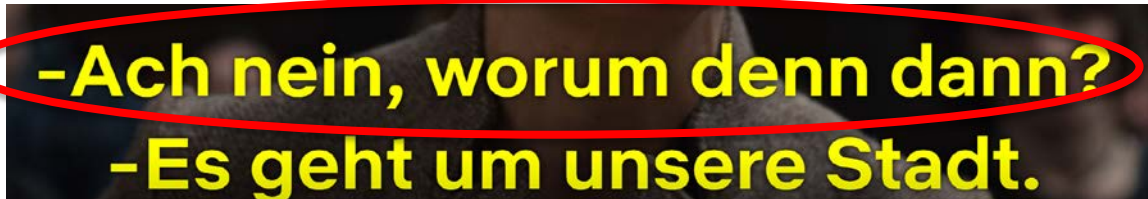
«Meaning is not generated by verbal signs only: it is based on the totality of verbal utterances and non-verbal signs. [...] Visual and sound elements are not cosmetic features of embellishment but constitutive parts of the meaning.»

(GAMBIER/GOTTLIEB 2001: XVIII)

2. Beispiele

Kohäsionsmittel in Untertiteln → Faktoren:

1. ‚Untertitelungsregel‘ (JÜNGST 2010: 32)



-Ach nein, worum denn dann?
-Es geht um unsere Stadt.

Max. = 37 Zeichen

2. Rezipienten = Zuschauer

«Zuschauen bedeutet eine kognitive und emotionale Mitarbeit der Rezipienten. Nur durch Verstehensleistungen der Zuschauer/innen wird aus der Vorführung eines belichteten Filmstreifens ein kommunikativer Vorgang. [...] Bedeutung entsteht nicht allein durch den Film, sondern vor allem durch die konstruktive Mitarbeit des Zuschauers». (HICKETHIER 2016: 6)

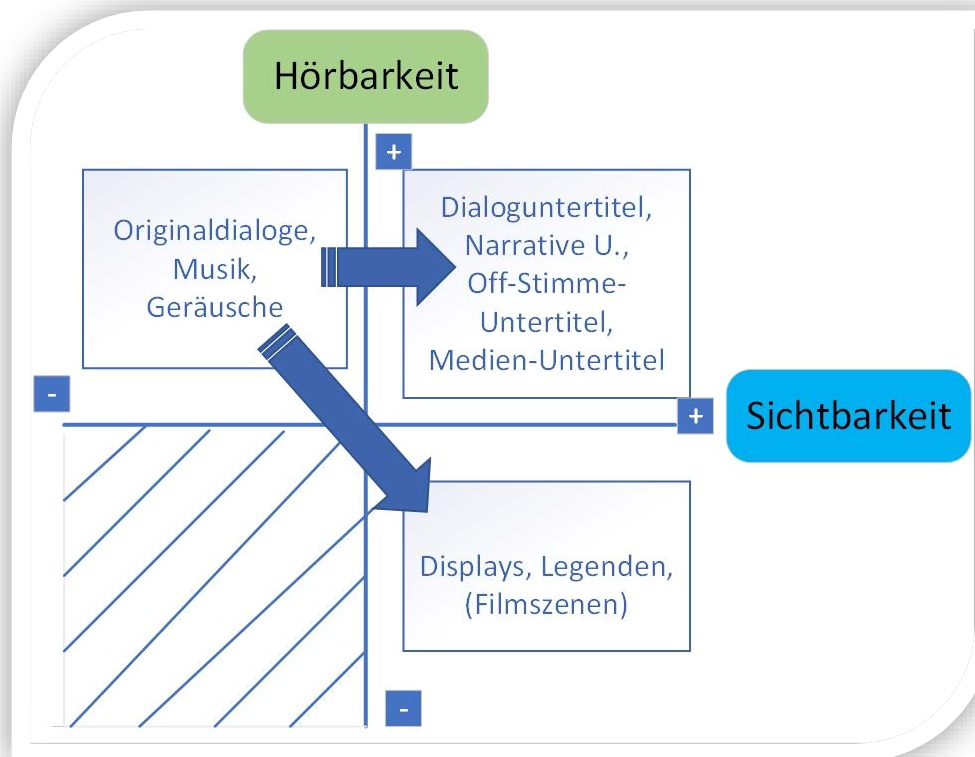
2. Beispiele

- 2a. Filmszenen (visuell + nicht-sprachlich; visuell + sprachlich) → intersemiotische Redundanz
- 2b. Nicht nur was, sondern auch wie es gesagt wird (REINART 2018)
- 2c. «Raumcharakter des Tons» (vgl. BALÁZS 2001: 120)
- 2d. Sprecheridentifikation



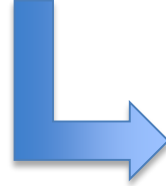
2. Beispiele

3. Multisemiotisches System



2. Beispiele

- Narrative Untertitel → Integration: Musik/Geräusche, bewegte Bilder und Sprache



Nominalphrasen: *laute Musik*
Aussagesätze: *Es donnert.*

- Kohäsion in narrativen Untertiteln → es geht um eine «externe» Kohäsion (grammatische Verknüpfung zwischen:

- akustischer und nicht-verbaler Komponente
- visueller und verbaler Komponente)

bzw. um eine «interne» Kohäsion im Sinne eines Gesamttextes

2. Beispiele

Narrative Untertitel als Nominalphrasen:

P. mit einem Nomen oder mit zwei Nomen	Phrasen mit einem Nomen und einer Erweiterung
Röcheln	Klänge: unheilvolle, melancholische, düstere, bedrohliche
Seufzen	Krachen: kurzes, dumpfes
Applaus, Johlen	Musik: spannungsvolle, geheimnisvolle, düstere, fröhliche
Klicken	Popmusik, leise Popmusik, melancholische Klaviermusik
Ächzen	Rufe: zustimmende, entfernte Kinderrufe
Knacken	Erleichtertes Aufatmen
Stimmengewirr	Dumpfes Rauschen
	Ängstliches Keuchen
	Stumme Szene

Tabelle 1: Phrasen in narrativen Untertiteln



2. Beispiele

Narrative Untertitel als Sätze:

Aussagesätze mit Pronomen als Subjektkomplement	Aussagesätze mit Nomen als Subjektkomplement
<p>Er keucht.</p> <p>Sie lacht leise.</p> <p>Sie atmet schwer.</p> <p>Sie heulen wie Wölfe.</p> <p>Er schluchzt.</p>	<p>Die Tür fällt zu.</p> <p>Ulrich lacht.</p> <p>Schulkingel ertönt.</p> <p>Sirenen heulen.</p> <p>Uhr schlägt.</p> <p>Telefon klingelt.</p> <p>Tür fällt zu.</p>

Tabelle 2: Aussagesätze in narrativen Untertiteln



2. Beispiele



[ruhige A-cappella-Musik]

09:35

09:42

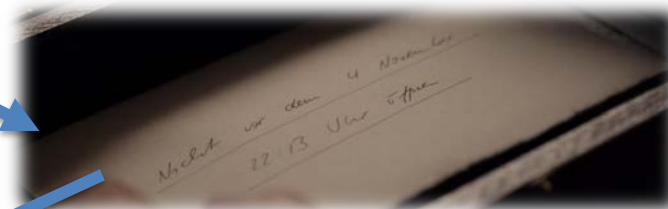


WIEDERHOLUNG
+
SEMIOTISCHE
STRUKTURIERUNG
(STÖCKL 2011)



[A-cappella-Musik wird lauter.]

09:52



09:57

10:00

[Musik verstummt.]

2. Beispiele

[Handy piept.]

33:07



33:12

[Handy klingelt.]

40:52

[Zweites Handy klingelt.]

41:16

[Alle Handys klingeln.]

41:18



2. Beispiele

Der Unterschied zwischen **Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft** ist nur eine Illusion, wenn auch eine hartnäckige...

Albert Einstein

00:01

00:25

[Wissenschaftler] Wir vertrauen darauf, dass **die Zeit linear verläuft.**

[leise Popmusik]

47:31

48:03

♪ Irgendwie fängt **irgendwann irgendwo **die Zukunft** an ♪**



Abschließende Bemerkungen

Textkohäsion in SDH-Untertiteln im Sinne einer
« Gesamtextkohäsion »

- Musik, Geräusche und paraverbale Merkmale, die für das Geschehen konstitutiv sind, wahrnehmen, ohne zu hören
- Sequenzen von narrativen Untertiteln → Kohäsion bezieht sich auf drei Aspekte:
 - Bilder,
 - Musik und Geräusche
 - Sprache



Bibliographie

- ARD/ORF/SRF/ZDF (2015): Untertitel-Standards von ARD, ORF, SRF, ZDF (<https://www.zdf.de/barrierefreiheit-im-zdf/untertitel-standards-von-ard-orf-srf-und-zdf-100.html>)
- BALÁZS, B. (1930/2001): Der Geist des Films.
- CRESTANI, V. (2019): Intralinguale Untertitel für DaF-Studierende. In: BARRAS, M. et al. (Hg.): IDT 2017 Band 2 Sektionen, 363-368.
- CRESTANI, V. (in Vor.): Intralinguale Untertitel in Sprachwissenschaftsseminaren.
- DE BEAUGRANDE, R./DRESSLER, W. (1981): Einführung in die Textlinguistik.
- DE LINDE, Z./KAY, N. (1999): The Semiotics of Subtitling.
- DÍAZ-CINTAS, J. (2003): Audiovisual Translation in the Third Millenium. In: ANDERMANN, G./ROGERS, M. (eds.): Translation Today, 192-204.
- HEZEL, S. (2009): Untertitelung für Hörgeschädigte für das deutsche Fernsehen: Vorgehensweise, Forderungen, Richtlinien. In: NAGEL, S. et al. (Hg.): Audiovisuelle Übersetzung, 147-264.
- HICKETHIER, K. (2016): Film- und Fernsehanalyse.



Bibliographie

- GAMBIER, Y./GOTTLIEB, H. (2001): Multimedia, Multilingua. In: GAMBIER, Y./GOTTLIEB, H. : Multimedia Translation, VIII-XX.
- IVARSSON, J./CARROLL, M. (1998): Subtitling.
- JÜNGST, H. (2010): Audiovisuelles Übersetzen.
- KÜNZLI, A. (2017): Die Untertitelung – von der Produktion zur Rezeption.
- LEONHARDT, A. (2010): Einführung in die Hörgeschädigtenpädagogik.
- MÄLZER, N./WÜNSCHE, M. (2018): Untertitelung für Hörgeschädigte (SDH). In: MAAß, C./RINK, I. (Hg.): Handbuch Barrierefreie Kommunikation, 327-340.
- NARDI, A. (2012): Il sottotitolaggio come forma di traduzione audiovisiva. In: BUFFAGNI, C./GARZELLI, B. (Hg.): Film Translation, 321-340.
- PEREGO, E. (2018): La traduzione audiovisiva.
- REINART, S. (2018): Untertitelung in einem Synchronisationsland.
- STÖCKL, H. (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. In: DIEKMANN SHENKE, H. et al. (Hg.): Bildlinguistik, 43-70.





UNIVERSITÀ DEGLI STUDI
DI MILANO

*Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!*

valentina.crestani@unimi.it

